

FRI Konferenz für Gender Law, 9.-10. Februar 2023 **Universität Neuchâtel**

In-Corpore: Was das Recht mit unseren Körpern Macht

CALL FOR PARTICIPATION

Das Schweizerische Institut für feministische Rechtswissenschaft und Gender Law (FRI) lädt Sie herzlich ein, einen Beitrag für eine Präsentation an der **Konferenz für Gender Law** einzureichen, die vom **9.-10. Februar 2023** an der Universität Neuchâtel (Schweiz) stattfinden wird.

Die Konferenz zielt darauf ab, feministische und queere Perspektiven zur Rolle des Rechts zu erfassen, zu entwickeln und darüber nachzudenken, wie diese in der Gesellschaft einverleibt sind. Die Wirkungen des Rechts auf unsere Körper sollen aus einer ganzheitlichen, vielschichtigen und interdisziplinären Perspektive betrachtet werden.

Wir freuen uns über Beiträge zu den Themen Identität und Selbstbild, die durch Recht geschaffen und beeinflusst werden sowie zur rechtlichen Konstruktion und Negation von Autonomie. In Anbetracht des technologischen und gesellschaftlichen Fortschritts sind wir auch an Wechselwirkungen von Recht und Körpern von der Entstehung des Embryos bis hin zu Körpern nach dem Tod interessiert; besonders solchen, die durch Reproduktionstechnologien, Genetik, künstliche Intelligenz oder Konservierungsmethoden beeinflusst sind. Ferner kommt dem Recht seit jeher dort symbolträchtige Bedeutung zu, wo es nicht, ungenügend oder «falsch» auf Körper angewandt wird oder wurde, etwa bei (Sexual-) Straftaten, die unverhältnismässig häufig an Frauenkörpern verübt werden. Schliesslich widmet sich die Konferenz den unterschiedlichsten Formen der Gewalt, die unsere Körper prägen, seien sie physischer, psychischer, ökonomischer oder kolonialer Natur.

Wir freuen uns über wissenschaftliche, praxisrelevante und aktivistisch motivierte Beiträge. Der Schwerpunkt der Konferenz liegt auf geschlechterrechtlichen Fragestellungen, wir nehmen gerne auch relevante Beiträge aus allen Disziplinen entgegen. Besonders möchten wir auch Nachwuchsforschende dazu ermutigen, einen Beitrag einzureichen.

Sie können für Ihren Beitrag zwischen den folgenden Formaten wählen:

- Paper
- Panel-Input (15 Minuten Präsentation und Teilnahme an öffentlicher Diskussion)

Gerne können Sie diese beiden unterschiedlichen Beitragsformen (d. h. Panel-Input und Paper) kombinieren.

Bitte senden Sie Ihren **Abstract von maximal 500 Wörtern** bis am **14. Oktober 2022** zusammen mit folgenden Informationen an fri.conference@genderlaw.ch:

- Beitragsformen (z.B. Panel-Input und/oder Paper)
- Themenblock

- Beitragstitel
- Name(n)
- Ihre Institution oder Ihr Arbeitsfeld

Sie können Ihren Abstract und Beitrag auf **Französisch, Deutsch oder Englisch** einreichen beziehungsweise präsentieren.

Der Vorstand des FRI's wird seine Auswahl treffen und Sie bis zum 1. November 2022 benachrichtigen.

Wir haben die Tagung in vier Themenblöcke gegliedert und dazu je eine Keynote Speaker*in eingeladen. Erwünscht sind daher Panelinputs oder Publikationsbeiträge zu den folgenden vier Themenfeldern (bei den Fragen in jedem Abschnitt handelt es sich um Anregungen und Beispiele):

- **INDIVIDUALITÄT: WAS DAS RECHT MIT UNS MACHT**

Keynote: Mishuana Goeman (Tonawanda Band of Seneca), Professor of Gender and American Indian Studies, University of California, Los Angeles (UCLA), Special Advisor to the Chancellor on Native American and Indigenous Affairs

- Wie wirkt sich das Recht auf das eigene Selbstbild und Selbstverständnis aus?
- Inwieweit beeinflusst das Recht Familienidentifikation und/oder formt Alterität und « Rasse»?
- Wie wirkt das Recht auf das Zugehörigkeitsgefühl?
- Was macht das Recht allgemein mit (meinen) Emotionen?

- **WIE BEEINFLUSSEN NEUE TECHNOLOGIEN KÖRPER?**

Keynote: Stefano Osella, Post-Doctoral Research Fellow, Department “Law and Anthropology”, Max Planck Institute for Social Anthropology

- Sind Algorithmen gegenüber bestimmten Körpern voreingenommen?
- Wie diszipliniert das Recht die Körper?
- Was machen Fortschritte in der Reproduktionstechnologie mit Körpern?
- Wie wirken Transhumanismus und Recht zusammen?

- **GEWALT UND KÖRPERKENNZEICHNUNG**

Keynote: Olga Jurasz, SFHEA, Senior Lecturer in Law, Faculty of Business and Law, The Open University

- Wie werden Körper von Gewalt gezeichnet oder angeeignet?
- Wie reagiert das Gesetz auf Gewalt, die überproportional Frauen und queere Körper betrifft?
- Welche Kriegsarten werden gegen Frauenkörper geführt?
- Wie gehen staatliche Institutionen (z.B. Gefängnisse, medizinische Einrichtungen) mit Frauen- und queeren Körpern um?

- **DER VERKÖRPERTE TOD, RECHTE UND PFLICHTEN RUND UM BEERDIGUNG, KUMMER UND TRAUER**

Keynote: Stine Willum Adrian, Associate Professor in Techno-Anthropology, Department of Culture and Learning, Aalborg University

- Was schreibt das Recht unserem Körper nach dem Tod vor?
- Wie werden wir in unserer Trauer von rechtlichen und gesellschaftlichen Normen zu Tod und Trauer beeinflusst?
- Welchen Platz räumt das Völkerrecht der Trauer von Migrierenden ein?
- Welche Einschränkungen entstehen im Leben durch die von uns geschaffenen «nicht-lebenden» Bereiche?